

## Dach, Simon: Bey HochAdelicher vnd Christlicher Begräbnus des HochEdlen C

1 Soll ich das Elend vnd Beschwehr  
2 Des Lebens satt beweinen,  
3 Wo nehm' ich alle Thränen her?  
4 Wer ist es, ich weis keinen,  
5 Der nicht von Hoffnung, furcht vnd noth  
6 Verfolget sey bis in den Todt.

7 Sind unser unsre Mütter nicht  
8 In Angst vnd Weh genesen?  
9 Ja unser erstes Werck vnd Pflicht  
10 Ist Weinen nur gewesen.  
11 Die Kindheit wird gantz ohn bedacht  
12 In lauter Thorheit zugebracht.

13 Der Jugend läst die Zucht nicht Rhue,  
14 Ein Mann ist von dem Morgen  
15 Bis auff den späten Abend zu  
16 In Arbeit, Müh' vnd Sorgen.  
17 Dem Alter wohnet mancherley  
18 Furcht, Argwohn, Geitz vnd Kranckheit bey.

19 Vnd über alles Vngemach  
20 So sind wir keiner Zeiten  
21 Vom Todte frey, der stellt uns nach  
22 Durch List von allen Seiten,  
23 Würgt Alte, Kinder, Jugend, Mann,  
24 Ohn Vnterscheid vnd wie er kan.

25 Was sag' ich von der Sünden viel?  
26 Die liegt uns im Gewissen,  
27 Wie werden wir ohn Maaß vnd Ziel  
28 Durch jhren Mord gebissen!  
29 So wild wird keine See bewegt

30 Als wir, im fall ihr Wurm sich regt.

31 Wer dieses wol zu Hertzen fasst,  
32 Wie solt' er nicht der Erden,  
33 Der Angst vnd Pein vnd aller Last  
34 Befreyet wollen werden,  
35 Zu kriegen fur dies HertzeLeid  
36 Die wahre Rhue vnd Seeligkeit:

37 Dort, wo kein Vnmuth hingelangt,  
38 Wo Gnüg' vnd Wollust schweben  
39 Vnd wo die Schaar der Frommen prangt  
40 Mit Herrlichkeit umbgeben,  
41 Wo Freundschaft ohn Betrug vnd List  
42 Vnd GOTT in allem alles ist?

43 Da stehen umb des Höchsten Thron  
44 Die Väter vnd Propheten,  
45 Vor allen, Isai, dein Sohn,  
46 Der Vater der Poeten,  
47 Die stimmen sämptlich hell vnd rein  
48 Mit vielen tausent Engeln ein.

49 Ihr Lob-Spruch ist: Herr Zebaoth,  
50 O wer kan Dich ergründen?  
51 Wie Heilig, Heilig, Heilig, GOTT  
52 Bist Du doch zu befinden!  
53 Des Himmels vnd der Erden Kreiß  
54 Ist viel zu klein für deinen Preis.

55 Wer etwas von Erkäntnüs hat,  
56 Wird sich aus diesen Thränen  
57 Dort hin, in Gottes wehrte Stadt,  
58 Das wahre Zion, sehnen,  
59 Wird lassen Welt vnd Sünde stehn

60 Vnd seinem Tod' entgegen gehn.

61 Lehr, Herr, uns dieses Lebens Noht

62 Recht kennen vnd recht hassen,

63 Daß wir die Kunst auff Christus Todt

64 Zu sterben zeitig fassen,

65 Vnd ist denn unser Stündlein hier,

66 So nimm uns seeliglich zu Dir.

(Textopus: Bey HochAdelicher vnd Christlicher Begräbnus des HochEdlen Gestrengen vnd Vesten Herrn Friedrich Will